

NRW läuft sich warm

Parteien in Nordrhein-Westfalen nominieren am Wochenende ihre Kandidaten für Landtagswahl am 13. Mai. Die Linke tritt mit Spitzentrio an

Markus Bernhardt

Nach der überraschenden Auflösung des nordrhein-westfälischen Landtages vor knapp zwei Wochen bereiten sich die Parteien im bevölkerungsreichsten Bundesland derzeit auf einen Intensivwahlkampf vor. Am Wochenende kommen die Delegierten von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Die Linke zusammen, um auf ihren jeweiligen Parteitag ihre Kandidaten für den Urnengang am 13. Mai zu küren und die Landeswahlprogramme zu beschließen.

Bei SPD und Grünen, die bisher unter Führung von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und ihrer Stellvertreterin Sylvia Löhrmann eine Minderheitsregierung in Düsseldorf gestellt hatten, sind keine großen personellen Veränderungen zu erwarten. Die Linke, bisher mit elf Abgeordneten im Landesparlament vertreten, will ihr von den Fraktionsvorsitzenden Bärbel Beuermann und Wolfgang Zimmermann angeführtes Spitzenteam indes um Landessprecherin Katharina Schwabedissen erweitern. Neben den bisherigen Abgeordneten haben für den Landesparteitag am Samstag und Sonntag in Hagen mehrere Linke ihre Kandidatur für die Landesliste angemeldet. So bewirbt sich etwa der 23jährige Düsseldorfer Jasper Prigge für einen Platz auf der Landesliste. Er hat sich vor allem in den Bereichen Rechtspolitik und Gleichstellung aller Lebensweisen einen Namen gemacht und ist Mitglied im Bundessprecherrat der Linksjugend [solid]. Als einziger Linke-Landtagsabgeordneter wird sich der Haushaltspolitiker Rüdiger Sagel nicht erneut um einen Listenplatz bewerben. Sagel saß seit 1998 im NRW-Landtag und war, bevor er 2007 der Linkspartei beitrug, Mitglied der Grünen.

Die Linke ist dringend darauf angewiesen, am Wochenende kein allzu zerstrittenes Bild abzugeben, da ihr Wiedereinzug in den Landtag Umfragen zufolge keineswegs gesichert ist. Ob dies gelingt, dürfte in weiten Teilen damit zusammenhängen, inwiefern es am Sonntag zu zermürbenden Kampfkandidaturen um aussichtsreiche Listenplätze kommt.

Während auf dem Linke-Parteitag der Bundesvorsitzende Klaus Ernst als Gastredner erwartet wird, haben die Grünen ihren Parteichef Cem Özdemir zu der bereits am heutigen Freitag beginnenden dreitägigen Landesdelegiertenkonferenz eingeladen. Die Partei will erneut mit Sylvia Löhrmann, bisher stellvertretende Ministerpräsidentin von NRW, an der Spitze in den Wahlkampf ziehen. Nach aktuellen Umfragen könnte es SPD und Grünen gelingen, am 13. Mai eine eigene Mehrheit zu erlangen. Sollte dem nicht so sein, würde dem bevölkerungsreichsten Bundesland entweder eine Große Koalition oder gar eine Landesregierung von CDU und Bündnis 90/Die Grünen drohen. Ein solches »schwarz-grünes« Bündnis gilt bei der Ökopartei zwar nicht als Wunschkoalition, sie wird jedoch auch nicht definitiv ausgeschlossen. Auch dem CDU-Spitzenkandidaten, Bundesumweltminister Norbert Röttgen, werden Sympathien für eine solche Koalition nachgesagt. Unter anderem deshalb, weil es als höchst unwahrscheinlich gilt, daß den Liberalen mit ihrem Spitzenkandidaten, dem früheren FDP-Generalsekretär Christian Lindner, der Wiedereinzug

in den Landtag noch gelingen kann.

Das bisherige Geplänkel über mögliche Koalitionen könnte aufgrund eines sich abzeichnenden Wahlerfolges der Piratenpartei an Fahrt gewinnen. Den orangen Newcomern wird trotz chaotischer Listenaufstellung und mangelnder politischer Inhalte mit fünf bis sechs Prozent der Wählerstimmen der Einzug in den NRW-Landtag prognostiziert.